

Schiedsrichter

Name und Vorname: _____

Bei einzelnen Fragen kann mehr als eine Antwort richtig sein kann.

1. An welche Aufgaben erinnern Sie als Schiedsrichter die Zeitnehmer anlässlich der Richtersitzung vor einem Wettkampf?
 - a Er ist in Bereitschaft für den Fall, dass die automatische Zeitmessung ausfällt.
 - b Er stoppt bei einer Zweitzeitmessung mit Halbauszeit die Halbauszeitzeit.
 - c Er hält schriftlich fest, welchen Rang der Schwimmer auf seiner Bahn im Lauf erreicht hat.
 - d Er stoppt neben der Halbauszeitzeit gleichzeitig eine Digital-Stoppuhr und notiert diese Zeit auf seiner Startliste.
 - e Er schreibt die auf der elektronischen Anzeige aufleuchtende Zeit auf seine Startliste..
 - f Er kontrolliert die Wenden.
 - g Er kontrolliert die Staffelablösungen.
 - h Er meldet die gestoppten Zeiten dem Schiedsrichter.

2. Welche Aufgaben erfüllt der Zeitnehmerchef
 - a Er meldet dem Starter die neuerliche Bereitschaft der Zeitnehmer.
 - b Er stoppt immer den Schwimmer auf Bahn 1.
 - c Er sorgt dafür, dass die Zeit über 800 m bei Wettkämpfen über 1500 m gemessen wird.
 - d Er sorgt dafür, dass die Zeit des Erststartenden einer Staffel gemessen wird.
 - e Er steht wenn möglich auf einem Podest.
 - f Er beschafft bei Zeitmessung mit Anschlagplatten oder Halbauszeit auf Begehren des Chefs Zeitmessung die mit Digital-Stoppuhren gemessenen Zeiten bei den Zeitnehmern.

3. Das Regl. 7.3.2 (Anhang 14) besagt, dass der Zeitnehmer-Chef mit den Zeitnehmern die Kontrolle der Digitalstoppuhren durchführt. Welche Punkte treffen für die Kontrolle der Digitalstoppuhren zu?
 - a Die Uhrenkontrolle muss am Wettkampftag vor Beginn der Wettkämpfe stattfinden.
 - b Die Uhren sollen mindestens einen Tag vor der Kontrolle am Ort der Verwendung gelagert sein.
 - c Die Uhren sollen mindestens eine Stunde vor der Kontrolle am Ort der Verwendung gelagert sein.
 - d Bei der Uhrenkontrolle sind mindestens zwei Uhren mehr einzusetzen, als für die Zeitmessung während der Wettkämpfe effektiv benötigt werden.
 - e Die Uhrenkontrolle muss mindestens fünfzehn Minuten dauern.
 - f Die Uhrenkontrolle muss mindestens zehn Minuten dauern.
 - g Die Uhrenkontrolle muss mindestens fünf Minuten dauern.
 - h Die gemessenen Zeiten müssen nach der Laufzeit der Uhrenkontrolle innerhalb von acht Zehntel-Sekunden liegen. Uhren welche eine grössere Abweichung aufweisen, dürfen nicht zum Einsatz gelangen.
 - i Die gemessenen Zeiten müssen nach der Laufzeit der Uhrenkontrolle innerhalb von vier Zehntel-Sekunden liegen. Uhren welche eine grössere Abweichung aufweisen, dürfen nicht zum Einsatz gelangen.

4. Unter welchen Voraussetzungen werden die Zeiten des Erststartenden einer Staffel durch den Zeitnehmer gemessen?
 - a Wenn der Schwimmer den Zeitnehmer darum bittet.
 - b Immer.
 - c Wenn der Zeitnehmerchef dies rechtzeitig anordnet.
 - d Wenn der Mannschaftsführer dies rechtzeitig beim Schiedsrichter beantragt.

5. Was sagt der Hinweis „manuell“ im Verzeichnis der homologierten Wettkampfanlagen aus?
 - a Schweizerrekorde werden anerkannt, wenn keine Anschlagplatten montiert sind.
 - b In diesem Bad können keine Schweizerrekorde erzielt werden.
 - c In diesem Bad darf eine Anschlagplatte montiert sein, aber die Zeiten müssen von Hand mit Digitalstoppuhren gestoppt werden.

6. Was ist eine halbautomatische Zeitmessung eigentlich?
 - a eine manuelle Zeitmessung
 - b ein neben der automatischen und manuellen Zeitmessung eigenes Zeitmesssystem.

-
7. Anlässlich einer Langbahn-Schweizermeisterschaft erzielte ein Schwimmer eine inoffizielle Zeit von 24.58 Sekunden, wie die Anzeigetafel unmittelbar nach dem Lauf zeigte.
Der Chef Zeitmessung und die Chefin Datenbearbeitung stellten zwischen der vollautomatisch und halbautomatisch gemessenen Zeit eine deutliche Differenz fest. Der Schiedsrichter wurde gerufen. Die nachfolgend aufgeführten Zeiten wurden für diesen Schwimmer über 50 m Freistil gemessen. Welche Zeit wurde als offizielle festgelegt?
- a Vollautomat: 24.58
 - b Halbautomat: 23.96
 - c Handstopfung: 23.83
8. Wer füllt einen Meldezettel über einen Regelverstoss bei einer Wende auf der Wendeseite aus?
- a Wenderichter, nach Absprache mit dem Wenderichter-Chef oder dem Stilrichter
 - b Wenderichter-Chef, nach Überprüfung der vom Wenderichter festgestellten Unregelmässigkeit
 - c Stilrichter, bei Feststellen der Unregelmässigkeit und nach Absprache mit dem zuständigen Wenderichterchef
 - d Schiedsrichter-Assistent, nach Überprüfung der vom Wenderichter festgestellten Unregelmässigkeit
9. Für wie viele Bahnen sollte ein Wenderichter eingesetzt werden?
- a 1 – 2 Bahnen
 - b 2 Bahnen
 - c 2 – 3 Bahnen
 - d je nach Situation und verfügbaren Richtern
10. Die Schwimmregeln der FINA schreiben vor, dass bei einer Freistilwende die Wand wie folgt berührt wird (nur eine Antwort ist richtig!):
- a Mit einer Hand.
 - b Mit einer Hand und mit den Füssen.
 - c Mit irgendeinem Körperteil.
11. Bei der Wende eines Rückenrennens dreht sich ein Schwimmer auf den Bauch, führt Beinschläge aus und macht danach einen Armzug mit dem er eine Drehwende einleitet. Wie verhält sich der Wenderichter?
- a Er unternimmt nichts, denn es besteht keine Regelwidrigkeit.
 - b Er meldet seine Beobachtung dem Chef Wenderichter.
 - c Er füllt einen Meldezettel aus und lässt diesen dem Schiedsrichter zukommen.
12. Ein Schwimmer hat in der Rückenlage beim Zielanschlag den Körper vollständig unter Wasser. Ist das erlaubt?
- a ja
 - b nein
13. Welche zusätzliche Aufgaben haben die Zeitnehmer?
- a Kontrolle der Bekleidungsvorschriften, d.h. sie lassen Schwimmer nicht starten, die eine Bekleidung tragen, die nicht den Vorschriften entspricht.
 - b Kontrolle der Position des Schwimmers auf dem Startblock
 - c Kontrolle der Staffelablösungen
 - d Kontrolle der Schwimmbewegungen bis zum Auftauchen nach dem Start
 - e Kontrolle der Zehenposition beim Rückenstart
14. Wann müssen Proteste eingereicht werden?
- a Proteste, die vor Beginn eines Wettkampfs, aber erst nach der Mannschaftsführersitzung bekannt sind, müssen möglichst rasch, spätestens aber vor dem ersten Start, eingereicht werden.
 - b Proteste müssen sofort nach Entstehen des Protestgrundes, spätestens aber 30 Minuten nach Bekanntgabe der Ergebnisse oder der Sachlage, eingereicht werden.
 - c Protest müssen bis spätestens 60 Minuten nach Ende der Wettkampferveranstaltung eingereicht werden.
15. Muss der Schiedsrichter zur Klärung eines Sachverhalts nicht offizielle Video-Aufnahmen ansehen?
- a Nein, er ist dazu nicht verpflichtet.
 - b Ja, er hat alle der Möglichkeiten, die der Klärung des Sachverhaltes dienen, zu berücksichtigen.